

Werk

Titel: Entwurf zu einem Reise-Collegio

Untertitel: nebst einer Anzeige seines Zeitungs-Collegii

Verlag: Vandenhoeck

Ort: Göttingen

Kollektion: DigiWunschbuch; Itineraria

Werk Id: PPN599517972

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN599517972> | LOG_0007

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=599517972>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Eine unerwartete Uebereinstimmung habe ich in verglichenen Preisen von Paris, Hamburg, Madrid, St. Petersburg, Batavia, und vom Cap, angetroffen.

S. 14.

Es giebt verschiedene Arten, auf anderer Leute Kosten zu reisen.

Kap. III.

Verschiedene Ursachen und Absichten beim Reisen.

S. 15.

Man reist

1. als Kaufmann. So noch jezo in Asien, wie Charbin. In der Kindheit der Welt war Reisender und Kaufmann eins.

2. als Verschiedter; vom Kaufmanne, oder vom Stat, oder von der Kirche.

3. zur Gesundheit, oder bloß zur Zerstreuung.

4. der Mode wegen, nur um zu reisen.

Es flog eine Gans über Meer 2c. Unten S. 21.

5. als Gelehrter, oder -- denn es felt mir an einem schicklichen Namen -- um was zu lernen.

Reisen

Reisen pour économiser. Reisen der Virtuosen, Künstler, Handwerksgehilfen etc.
Reisen deutscher regierender Herren nach Paris.

S. 16.

Wer als Gelehrter reist, will I. entweder bloß sehen, was er schon weiß, aber nur aus Beschreibung kennt. z. Ex. den Languedoker, Languedokischen, oder Bridgewater'schen Kanal: seltne Fabriken, Maschinen, und Gewerke: beträchtliche Bibliotheken, Natur-, Kunst-, und Gemäldesammlungen: köstliche Gebäude und Gärten: alte Etrusker TöpferArbeit, wichtige Codices, weltberühmte Acteurs und Actrices etc.

Ewiges Fragen der Leute in Paris: voulez-vous voir? avés-vous vu?

Hier ist die Forderung der Vernunft:

1. man muß ein Kenner von der Wissenschaft seyn, in die das zu sehende Stück einschlägt. Was sieht der gelehrteste Philolog an einem Bergwerk, der geschickteste Kaufmann an einem NaturalienCabinet, die wichtigste Dame an einer Münzsammlung, -- vorausgesetzt, daß alle drei von der Sache nichts verstehen? Alle gucken, wie in einen Sackkasten; und falls sie nicht bloß sehen, sondern auch dabei sprechen, so prostituiren sie sich und ihre Nation bei dem Ausländer.
2. man muß die zu sehende Sache schon vollständig aus der Beschreibung kennen, ehe man sie sieht. (Denn wol zu merken: in den sehr litera

terarischen Ländern von Europa ist das meiste sehenswürdige bereits -- gut oder schlecht -- beschrieben und gedruckt). Alsdann sieht man mer, und mit weit mer Vergnügen.

Wer wird, Sehens halber, nach Cassel reisen, ohne vorher die Schminke'sche Beschreibung von Cassel studirt zu haben? Wer in Paris das *Hôtel des Invalides* gesehen, ohne die *Description générale* desselben (Paris, Fol. 1683) vorher gelesen und gesehen zu haben? -- Doch reisen noch, Jar aus Jar ein, junge Deutsche in Deutschland herum, die die Leute mit Fragen quälen, und alles Erfragte sorgfältig notiren, was -- schon längst im Büsching, und zwar richtiger, gedruckt steht.

Hr. de la Lande schrieb seine Reise nach Italien noch vor seiner Reise.

§. 17.

Oder II. er will Entdeckungen machen: sehen, was andre noch gar nicht gesehen haben; noch einmal sehen, was andre nicht recht gesehen hatten; hören und sammeln, was über Eine Sache einzeln und zerstreut hie und da bemerkt, gedacht, erfunden worden, aber noch nicht zusammen verzeichnet ist.

Dazu gehört sehr viel! Und jeder Reisebeschreiber giebt sich doch die Mühe, als beschreibe er neue Sachen; -- läßt Inscriptionen zum Totenmale drucken.

Winkelman aber sah Antiken in Italien noch einmal, die Tausende vor ihm schon gesehen und beschrieben hatten.

Folg:

Folglich, welcher Reisende den Entdecker machen will, und in seinem Fache kein Winkelmann ist, reise lieber in unbeschriebene Länder: lieber nach Spanien oder Ungern, als nach Frankreich und England; beschreibe in Italien lieber Fabriken, als Antiken. — Oder lasse sich von Winkelmännern detaillirte Fragen mitgeben.

Je unwissender einer ist, desto fertiger ist er, seine Reisebeschreibung drucken zu lassen. Denn alles ist ihm neu, was er hört und sieht. Auch hat ein solcher noch kein Gefühl davon, wie schwer es halte, zuverlässige Facta auf einer Reise einzusammeln.

§. 18.

Wer als Gelehrter reist; reist

I. entweder auf ein gewisses Metier, oder zu bestimmten Kenntnissen.

Ein Wachableicher besteht alle berühmte Wachsbleichen in Europa; ein Arzt die Hospitäler und medicinischen Facultäten; ein Orientalist die Handschriften in Paris, im Vatican, im Escorial, und das Land Palästina u. s. w.

II. oder er will überhaupt ein fremdes Land und Volk kennen lernen.

So reisen, wenigstens dem Namen und der Absicht nach, Cavaliers. Ich will diese Art von Reisen, die häufigste unter allen, statistische oder Starsreisen nennen.